

CHRISTOPH MARTHALER

ERSTE LETZTE SEKUNDE – EINE GALA

DO 20.08. / FR 21.08. / SA 22.08. / 20:30
SO 23.08. / 18:00

Publikumsgespräch am 21.08. im Anschluss an die Vorstellung.
K6, ca. 120 Min.

WELTPREMIERE

// Tipp für noch mehr große Momente //

KAMPNAGEL FÖRDERVEREIN

ALLES THEATER: UNBEZAHLBARE GEGENSTÄNDE

So-23.08. / K2 /

Kampnagel kommt unter den Hammer: Zum Abschluss des Sommerfestivals und vor der anstehenden Sanierung lädt der Kampnagel Förderverein zur Auktion ikonischer Kampnagel Fundstücke ein.

DE

EINE GALA IN UNGEWÖHNLICHEM TEMPO

Regisseur Christoph Marthaler und Dramaturg Malte Ubenauf im Gespräch mit Sommerfestival-Leiter András Siebold.

Die Idee zu diesem Stück entstand im vergangenen Jahr, als Christoph sich alles beim Sommerfestival angeschaut hat und wir über den anstehenden Umbau der Kampnagel Hallen gesprochen haben. Christoph meinte, er wollte schon immer mal eine Gala machen, und Malte hatte den Titel in der Tasche, ein Zitat von...

CM Das verraten wir nicht! Eigentlich weiß auch keiner von uns mehr so ganz genau, wo das steht.

ERSTE LETZTE SEKUNDE ist jedenfalls ein sehr schöner Begriff für eine Situation, in der man gleichzeitig zurück und nach vorne blickt.

MU Ja, Galaveranstaltungen setzen sich immer entweder mit einem Anfang oder einem Ende auseinander. Entweder wird rückblickend etwas zelebriert, eine künstlerische, politische oder sportliche Leistung; oder Galas eröffnen Ereignisse, die dann anschließend stattfinden. Es gibt eigentlich keine Gala, die sich nicht mit einer dieser beiden Richtungen beschäftigt, und das führen wir ein wenig ins Extrem mit diesem Abend. Gerade war noch Eröffnung, und schon wird wieder zurückgeblickt. Das ist die Bewegung von ERSTE LETZTE SEKUNDE.

Bei eurer Gala werden natürlich auch Preise verliehen – allerdings an lauter Antistars.

CM Normalerweise werden Galas ja von Barbara Schöneberger moderiert und dann bekommen immer die gleichen Leute Preise. Bei uns werden Menschen ausgezeichnet, die sonst nicht unbedingt Preise bekommen. Die Frage dahinter ist: Wie entscheidet eine Gesellschaft überhaupt, wer für was und wann Preise bekommt?

MU Und was ist eigentlich ein Anlass für eine Gala? Wie „bedeutsam“ muss der Anlass sein? Was braucht es überhaupt für eine Gala? Wenn man sich die Gala-Landschaft genauer anschaut, geht es dort meist ja eher um Boulevard als um seriöse Ehrungsabsichten. Die Gesellschaft hat Spaß beim Zuschauen, wie sich mehr oder weniger prominente Menschen Preise verleihen und sich gegenseitig feiern. Die Anlässe sind dabei so breit gestreut, dass eigentlich fast jeder vorstellbare Anlass für eine Gala taugt.

Wobei die Menschen sich ja schon über Preise freuen. Du nicht, Christoph?

CM Doch, doch. Über gewisse Preise schon. Manchmal bekommt man Geld, da freut man sich zumindest darüber, andere sind eine große Ehre. Meinen Goldenen Löwen finde ich schon sehr schön. Sylvain Cambreling hat sogar ein Bundesverdienstkreuz!

In eurem Abend hören wir mehrfach Igor Strawinsky – neben Musik von Händel, Bruckner, Marianne Rosenberg, Billie Eilish und vielen anderen. Ein Ritt durch 300 Jahre Festmusik?

MU Beim Nachdenken über die verschiedenen Anlässe, die hier an diesem Abend gefeiert werden, fielen uns sofort passende Musikstücke ein. Christoph hat am Anfang einen Verlauf skizziert für ein Stück, das sich an Dynamiken von TV-Galas orientiert, sich dann aber mehr und mehr verändert. Die Musikstücke haben wir im Dialog mit Sylvain Cambreling passend dazu wie in einer Reaktionskette zusammengesetzt. Manche Songs und Lieder haben eine konkrete Funktion, andere tauchen öfter auf - wie Erkennungsmelodien.

Und die Texte?

CM Malte hat einfach alle Ideen, die so herumschwirrten, in eine Fassung gebracht und daraus Moderationen abgeleitet! Deswegen konnten wir dieses Stück überhaupt in kurzer Zeit proben und fertig stellen. Das Gute an den Umständen der knappen Probenzeit war, dass alle Sängerinnen, Schauspieler*innen, Musiker und Tänzer, die wir uns für ERSTE LETZTE SEKUNDE gewünscht hatten, tatsächlich mitmachen konnten, und wir jetzt eine absolute europäische Top-Besetzung haben, also wirklich Gala-würdig! Dazu gehören natürlich auch die Symphoniker Hamburg!

Beim Lesen des Scripts habe ich gedacht: Das hat ungewöhnliches Tempo für eine Marthaler-Inszenierung, drückt ihr auf die Gala-Tube?

MU Ich hatte irgendwann das Gefühl, die Gala entwickelt jetzt ihre eigene, selbstbestimmte Dynamik. Im Stück klingelt irgendwann ein Telefon und es ist fast so, als riefte die Gala höchstpersönlich an und gäbe durch, wie es jetzt weitergehen soll.

CM Ja, die Menschen, die damit rechnen, dass es sich jetzt wieder, wie oft in meinen Abenden, alles schön hinziehen wird, die werden enttäuscht sein. Oder zumindest überrascht. Hier geht es für meine Verhältnisse wirklich

Schlag auf Schlag, das ist die Dynamik der Gala. Zumindest bis zu dem Moment, wo sie dann irgendwann beginnt, auseinanderzufallen.

Denn wir sehen Charakteren, so wie in allen Deinen Arbeiten, immer auch beim Scheitern und dem Trotzdem-Versuchen zu, wo Momente großer Menschlichkeit durchscheinen. Wenn zum Beispiel eine Rede eben nicht funktioniert, oder ein Witz nicht zündet.

CM Ja, es gibt viele Witze, die gar nicht zünden können, weil die Pointe fehlt. Wir denken dann aber vielmehr über diesen Witz und seine Form nach, dieses Auslassen öffnet andere Räume.

Den Raum, den Du seit Jahren mit Deinen Inszenierungen öffnest, ist auch ein interdisziplinärer, der das Theater nachhaltig verändert hat: Statt klassische Stücke zu re-inszenieren, entwickelst Du Bühnenkunstwerke aus Textfragmenten, Musik und Architektur, unterscheidest nicht mehr in Haupt- und Nebenrollen, sondern setzt auf Ensemble-Leistungen. Ein langjähriger Wegbegleiter ist dabei der Dirigent Sylvain Cambreling, die wievielte Zusammenarbeit ist das jetzt?

CM Oh, ich habe aufgehört zu zählen. Ich hätte vielleicht nie Oper inszeniert, wenn er nicht 1994 mit mir in Frankfurt PELLÉAS ET MÉLISANDE zusammen hätte machen wollen. Jemanden, der sich so fürs Szenische interessiert und auf jeder Probe dabei ist, das ist grandios. Er hat mit Clemens Sienknecht zusammen übrigens auch die ganzen Arrangements für ERSTE LETZTE SEKUNDE gemacht, deswegen kommen hier Pop und Orchesterwerke so kongenial für eine spezielle Besetzung zusammen.

Also kann man sagen: Sylvain hat Dich an die Oper gebracht, und Du Sylvain zu Marianne Rosenberg?

CM Auf jeden Fall! Nur weiß er bis heute nicht, wer Marianne Rosenberg ist.

EN

A GALA AT AN UNUSUAL PACE

Director Christoph Marthaler and dramaturg Malte Ubenauf in conversation with Summer Festival director András Siebold.

The idea for this piece came about last year, when Christoph was attending almost all shows at the Summer Festival and we talked about the upcoming renovation of the Kampnagel halls. Christoph said he'd always wanted to stage a gala, and Malte already had the title in his pocket, a quote from...

CM We won't give that away! Honestly, none of us really knows anymore exactly where it comes from.

FIRST LAST SECOND is, in any case, a lovely phrase for a situation in which you look backward and forward at the same time.

MU Yes, gala events always deal with either a beginning or an ending. Either something is being celebrated in retrospect — an artistic, political, or athletic achievement; or galas open events that then take place afterward. There's really no gala that doesn't engage with one of these two directions, and we take that a bit to the extreme with this evening. It's barely been an opening before we're already looking back again. That's the movement of **FIRST LAST SECOND**.

At your gala, of course, prizes are also awarded — but to nothing but anti-stars.

CM Normally galas in Germany are hosted by Barbara Schöneberger and the same people always get the prizes. With us, people are honored who wouldn't usually get the prizes. The question behind that is: how does a society even decide who gets prizes, for what, and when?

MU And what actually counts as an occasion for a gala? How “significant” does the occasion have to be? What does a gala even need? If you look closely at the gala landscape, it's usually more about tabloid spectacle than serious intentions to honor. Society enjoys watching more or less famous people award each other prizes and celebrate one another. The occasions are so broadly scattered that almost any conceivable occasion is good enough for a gala.

Although people do genuinely enjoy prizes. Don't you, Christoph?

CM Yes, yes. Certain prizes, definitely. Sometimes you get money, and at least you're happy about that; others are a great honor. I find my Golden Lion quite lovely, actually. Sylvain Cambreling even has a Federal Cross of Merit!

In your evening we hear Igor Stravinsky several times — alongside music by Handel, Bruckner, schlager singer Marianne Rosenberg, Billie Eilish, and many others. A ride through 300 years of festive music?

MU When we thought about the various occasions being celebrated on this evening, matching pieces of music immediately came to mind. At the start, Christoph sketched out a trajectory for a piece that follows the dynamics of TV galas, but then increasingly changes. Together with Sylvain Cambreling, we assembled the pieces of music to match, like a chain reaction. Some songs have a specific function, others recur more often — like signature tunes.

And the texts?

CM Malte simply took all the ideas that were floating around and shaped them into a script, deriving the hosting segments from that! That's the only reason we were able to rehearse and finish this piece in such a short time at all. The good thing about the tight rehearsal schedule was that all the singers, actors, musicians, and dancers we'd wished for in FIRST LAST SECOND were actually able to take part, and now we have an absolute top European cast — truly gala-worthy! That, of course, also includes the Symphoniker Hamburg!

Reading the script, I thought: this has an unusual pace for a Marthaler production — are you stepping on the gala gas pedal?

MU At some point I had the feeling that the gala was developing its own, self-determined momentum. At some point in the piece a telephone rings, and it's almost as if the gala itself is calling in person and dictating how things should proceed now.

CM Yes, people who expect that everything will now stretch out nicely again, as it often does in my works, will be disappointed. Or at least surprised. For my standards, it really goes bang-bang here, that's the dynamic of the gala. At least until the moment it eventually starts to fall apart.

In all your pieces we watch the characters fail and keep trying anyway, which leads to moments of great humanity. For instance, when a speech just doesn't work, or a joke doesn't land.

CM Yes, there are many jokes that simply can't land because the punchline is missing. But then we think much more about the joke itself and its form — that omission opens up other spaces.

The space that you've been opening up with your productions for years is also an interdisciplinary one that has lastingly changed theatre: instead of re-staging classic plays, you develop stage artworks out of text fragments, music, and architecture, no longer distinguishing between lead and supporting roles, but relying on ensemble performances instead. A longtime companion in this is conductor Sylvain Cambreling — how many collaborations is this now?

CM Oh, I've stopped counting. I might never have directed opera at all if he hadn't wanted to do PELLÉAS ET MÉLISANDE with me in Frankfurt in 1994. Someone who's so interested in the staging side and is present at every rehearsal — that's tremendous. Together with Clemens Sienknecht, he also did all the arrangements for FIRST LAST SECOND, by the way, which is why pop and orchestral works come together here so congenially for this particular cast.

So one could say: Sylvain brought you to opera, and you brought Sylvain to German Schlager star Marianne Rosenberg?

CM Absolutely! Except to this day he still doesn't know who Marianne Rosenberg is.

CREDITS

MIT Tora Augestad, Liliana Benini, Raphael Clamer, Bendix Dethleffsen, Rosemary Hardy, Ueli Jäggi, Hardy Kayser, Clemens Sienknecht, Sebastian Zuber **GITARRE** Hardy Kayser **TASTENINSTRUMENTE** Bendix Dethleffsen, Clemens Sienknecht **SCHLAGZEUG** Raphael Clamer **ORCHESTER** Symphoniker Hamburg – Laeishalle Hamburg Orchester **REGIE** Christoph Marthaler **MUSIKALISCHE LEITUNG** Sylvain Cambreling **BEARBEITUNGEN/ARRANGEMENTS** Sylvain Cambreling, Clemens Sienknecht **MITARBEIT REGIE** Joachim Rathke **BÜHNE** Duri Bischoff **KOSTÜME** Sara Kittelmann **LICHT** David Sinkemat **TON** Charlotte Constant **MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG** Bendix Dethleffsen **DRAMATURGIE** Malte Ubenau **PRODUKTIONSLEITUNG** Christine Focken **MASKE** Pia Norberg **ABENDMASKE** Kathi Kullack **DRESSERIN** Heidi Carstensen-Wahlen **REGIEHOSPITANZ** Bruno Schindlbeck **PRODUKTIONS-HOSPITANZ** Jana Königsmann **PRODUKTION** Internationales Sommerfestival Kampnagel in Koproduktion mit Lausitz Festival und Symphoniker Hamburg - Laeishalle Orchester.

Neben selbstverfassten Texten finden Ausschnitte und Zitate aus Texten und Lyrics von Gerhard Falkner, Helmut Käutner/Aldo von Pinelli, Elfriede Jelinek und Jürg Laederach Verwendung in ERSTE LETZTE SEKUNDE. Es erklingt Musik von Ernst Arnold/Artur Kaps, Barbara, Benjamin Britten, Anton Bruckner, DIKKA, Sofia Gubaidulina, Georg Friedrich Händel, Joachim Heider/Fred Jay, Peter Igelhoff/A. Steimel, Elton John/Bernie Taupin, Erich Korngold, George Merrill/Shannon Rubicam, Witold Lutosławski, Wolfgang Amadeus Mozart, Stefan Oberhoff/Ev-Kathrin Pahnke, Billie O'Connell/Finneas O'Connell, Dolly Parton, Arnold Schönberg, Robert Schumann, Igor Strawinsky sowie William Walton.

FÖRDERER INTERNATIONALES SOMMERFESTIVAL 2026



MEDIENPARTNER INTERNATIONALES SOMMERFESTIVAL 2026

